



Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 06.07.2020

Antrag: Lärmterror an der Baustelle Nymphenburger Straße 64

Die Lokalbaukommission (LBK) der Landeshauptstadt (LH) München wird aufgefordert, umgehend gegen die unzumutbare Lärm- und Feinstaubbelastung an der ehemaligen CSU-Zentrale vorzugehen. Das Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm der LH München sieht folgende Maßnahmen vor:

„Gesetzesverstöße können zu Zwangsmaßnahmen bis hin zur Stilllegung der Baustelle führen. Daneben können Bußgeldbescheide verhängt werden und in besonders schwerwiegenden Fällen Strafanzeigen wegen Körperverletzung erfolgen.“

Zudem soll die LBK den Bauherrn auffordern, eine Bautafel aufzustellen.

Begründung

Seit März dieses Jahres werden die umliegenden Anwohner durch übermäßigen Lärm und Schmutz der Baustelle enorm belastet. Speziell während der Pandemie, wo viele immer noch zu Hause arbeiten und / oder Kinder betreuen müssen, ist es unerträglich geworden.

Die Lärmimmissionen an der besagten Baustelle verletzen täglich von Montag bis Freitag von 7-12 Uhr und 13-17 Uhr die AVV Baulärm §3.1.1. Statt den erlaubten 50 dB für Wohngebiete messen Anwohner im Schnitt 75 dB, wobei regelmäßig Spitzen bis zu 100 dB auftreten. In der „Mittagspause“ zwischen 12 und 13 Uhr sowie an Samstagen werden zwar nur 60 dB gemessen, was den Grenzwert aber ebenso verletzt.

Zum Teil stehen bereits um 6 Uhr morgens LKW mit laufendem Motor an der Baustelle und wecken die Anwohner*innen auf.

Staub und Diversemissionen kommen dazu. Private Feinstaubmessungen mit einem professionellen Luftreiniger in einer der Wohnungen sind überwiegend im orangen bzw. roten Bereich. Dies bedeutet, dass die Luft erheblich durch Feinstaub belastet ist und der Filter nicht mehr im Stande ist, dies ausreichend zu filtern. Belegt ist dies zudem durch ständigen Baustaub auf Fenstern, Möbeln und Fensterrahmen.

Auf schriftliche Anfragen eines Anwohners im Mai und Juni bezüglich dieses Anliegens hat die LBK nicht reagiert. Zudem kontaktierte eine weitere Nachbarin den BA 3 im Mai mit einem ähnlichen Anliegen, da die LBK ihr Anliegen bereits dreimal ignoriert hatte.

Die Geduld der Anwohner ist am Ende. Es soll noch weitere eineinhalb Jahre gebaut werden.

Antragsteller: Felix Lang